

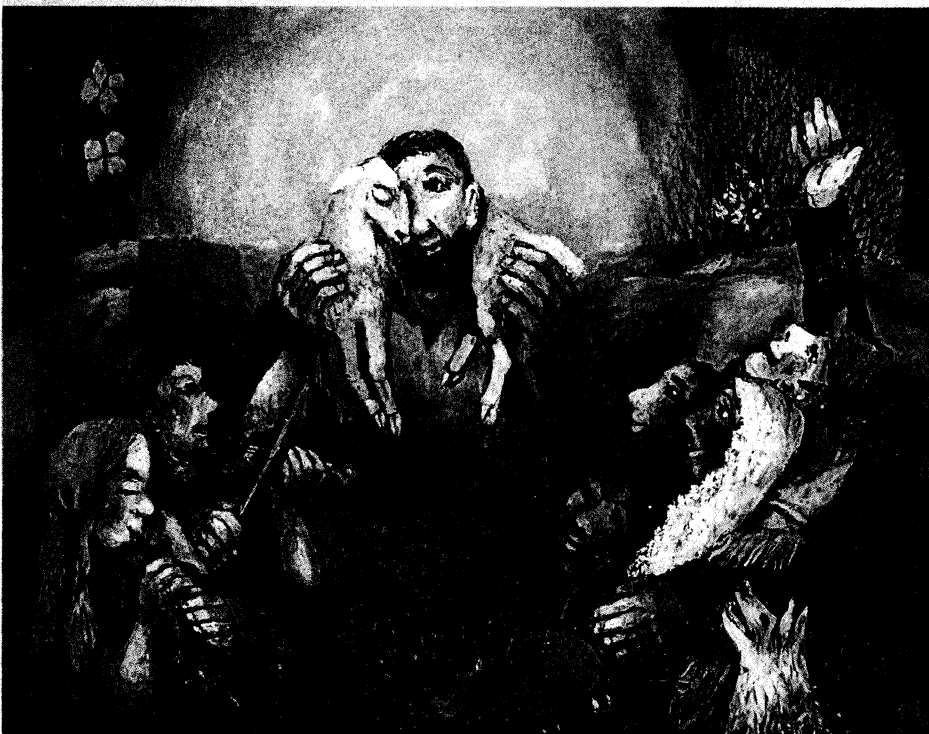
Taufsprüche begleiten durch das Leben

Johanna hat ein Brüderchen bekommen. Es heißt Tobias und schreit aus Leibeskräften. Am nächsten Sonntag soll der kleine Tobias getauft werden. Die Eltern haben eine große Taufkerze gekauft und darauf den Namen des Täuflings und den Tauftag angebracht.

Gestern war die Pfarrerin zu Besuch. Sie hat auch Johanna getauft. Den Eltern hat sie eine Liste von zwölf Bibelstellen mitgebracht, aus denen diese einen Taufspruch für Tobias auswählen können. Sie hat aber auch darauf hingewiesen, dass die Eltern und selbstverständlich auch die Paten in der Bibel nach anderen Bibelversen Ausschau halten können.

Johannas Mutter fragt: „Worauf soll ich achten?“ Die Pfarrerin sagt: „Es gibt mehrere Möglichkeiten. Ein Taufspruch kann zum Ausdruck bringen, was Gott dem Täufling durch die Taufe verspricht. Er kann aber auch sagen, was Eltern und Paten für das Taufkind wünschen. Ein Taufspruch kann jedoch auch ein Spruch sein, der zum Lebensmotto für den Getauften werden sollte. Wichtig ist auf jeden Fall, dass der Taufspruch einen Menschen auf seinem Lebensweg begleitet.“

Als die Pfarrerin gegangen ist, beginnen die Eltern mit der Auswahl. Auch Johanna darf bei der Entscheidung helfen.



Sieger Köder,
Der gute Hirte

- ➔ Schlagt 1. Mose 26,24; Psalm 91,11; Jesaja 41,13; Jesaja 43,1; Psalm 37,5; Matthäus 7,12; Markus 9,23; Matthäus 28,20; Lukas 10,20; Johannes 10,11; Römer 15,13; 1. Petrus, 5,7 nach und schreibt die Taufsprüche auf kleine Textkarten. Welcher Text passt zu dem Bild?
- ➔ Ergänzt die Textkarten mit weiteren Taufsprüchen, indem ihr eure eigenen Taufsprüche mitbringt, selber in der Bibel nachschlägt oder eine Internetrecherche durchführt.
- ➔ Sortiert die Taufsprüche nach „Versprechen Gottes“, „Wünsche der Eltern und Paten“ sowie „Lebensmotto“.
- ➔ Sucht für Tobias einen Taufspruch aus, der euch selbst gefällt. Begründet eure Wahl.